

# "Vergiss der Armen nicht, so wird Dir auch Freude widerfahren"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 52

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752107>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# „Vergiß der Armen nicht, so wird Dir auch Freude widerfahren“

(Bibelspruch)

Aufnahmen vom  
Weihnachts-Familien-  
fest der Heilsarmee in  
Zürich von G. Schuh

Gegen tausend Leute sind  
Jahr für Jahr zu dem  
Abend eingeladen, bedürftige, allmögliche, arme,  
einsame Frauen und Männer,  
Bekante der Heilsarmee aus  
den Anker oder von sonstigen  
Festgebetungen im Laufe  
des Jahres. Ein Tanzsaal  
steht auf der Bühne des großen  
Saales, alle Tische sind  
besetzt, ein einfacher Imbiß  
wird gereicht, allerlei Darbietungen  
auf der Bühne erfreuen die  
Gemüter. Dann  
kommen alle in einer Reihe  
langsam nach vorn, an der  
Rampe vorbei, wo Hunderte  
von Paketen, eines glück wie  
das andere, aufgestapelt liegen.  
Ein Heilsarmee-Soldat  
gibt jedem Gast ein Paket.  
„Danke“, sagen sie alle und  
gehen hinaus und heim. Auf  
unseren Bildern sieht man  
sie am Tisch sitzen, sieht sie  
ihre Pakete in Empfang nehmen,  
und wer dabei gestanden  
hat, wenn die lange  
Reihe langsam vorbeizieht,  
der konnte sehen, wie die  
harte Zeit viele zu Armen  
gemacht hat, die sich's nie  
hätten denken können, wie  
die harte Zeit Hunderte unseres  
Volkes gezeugt und ge-  
zweckt hat. Und wer ein  
reicher Mensch und Eidgenosse  
ist, sieht da nicht drüber  
hinweg und geht nicht  
zum nächsten Bier oder Kaf-  
fee, sondern nimmt die erste  
beste Gelegenheit wahr und  
tut etwas für die, denen es  
viel weniger geht als ihm.

## Songes aux désérités de la vie

Chaque année, l'Armée du  
Salut reçoit, autour de lui,  
mille et sept mille personnes,  
les abandonnés, et tous ceux  
appelés, au cours l'année,  
la sollicitude de cette œuvre  
humanitaire. Une fois est  
là, elle se souvient peut-être  
d'une enfance plus heureuse.  
Et chacun aura son prière,  
car la joie de Noël doit être  
pour tous.

